

Text CDU:

Einbau eines Aufzugs in den U-Bahnhof Nordstraße

1. Die CDU Düsseldorf setzt sich dafür ein, dass in allen Bahnhöfen unserer Stadt ein barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen geschaffen wird, damit auch Rollstuhlfahrer/innen oder Eltern mit Kinderwagen uneingeschränkt öffentliche Verkehrsmittel erreichen können. Aus diesem Grund hat die CDU in der Bezirksvertretung 1 und im Rat die Verwaltung gedrängt, einen Umbauplan für alle U-Bahnhöfe vorzulegen.
2. Wir teilen die Bedenken vieler Anwohner/innen gegen den von der Verwaltung im April vorgelegten Plan, der einen Aufzugneubau am Fußgängerüberweg Kapellstraße / Arnoldstraße in der Mitte der Kaiserstraße mit einer Verschwenkung der Straßenbahngleise und Autofahrspuren nach außen zu den Gehwegen und den Abbau einiger Parkbuchten und Bäume vorsah. Deshalb haben Sabine Schmidt (CDU), Bezirksvorsteherin im Stadtbezirk 1 und CDU-Verkehrsexperte Andreas Hartnigk bei der Verwaltung interveniert und erreicht, dass die damalige Planung zurückgezogen wurde.
3. Wir erwarten jetzt von der Verwaltung eine Planung, welche die Wünsche der Anwohner/innen berücksichtigt und ein Heranrücken der Straße an die Wohngebäude vermeidet. Leider brauchen Alternativlösungen wieder eine längere Planungsphase. Wir wollen das aber in Kauf nehmen, um eine für alle optimale Lösung zu erreichen.

In Punkto Bürgernähe macht uns als mitgliederstärkste Partei niemand etwas vor. Sprechen Sie unsere Vertreter/innen in der Bezirksvertretung oder im Rat der Stadt Düsseldorf an, wenn Sie Verbesserungsvorschläge zu Ihrem Wohnumfeld haben. Nur mit einer starken CDU kann es mit Düsseldorf weiter bergauf gehen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung bei der Kommunalwahl am 30. August 2009.

Ihre CDU – Düsseldorf,
Wir jammern nicht - wir handeln !

Die Bürger waren wählen, aber die Ergebnisse sehen anders aus

Einbau eines Aufzugs in den U-Bahnhof Nordstraße

1. Die CDU Düsseldorf setzt sich dafür ein, dass in allen Bahnhöfen in unserer Stadt ein barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen geschaffen wird, damit auch Rollstuhlfahrer/innen oder Eltern mit Kinderwagen uneingeschränkt öffentliche Verkehrsmittel erreichen können. Aus diesem Grund hat die CDU in der Bezirksvertretung 1 und im Rat die Verwaltung gedrängt, einen Umbauplan für alle U-Bahnhöfe ohne barrierefreien Zugang vorzulegen.
2. Wir teilen die Bedenken vieler Anwohner/innen gegen den von der Verwaltung im April vorgelegten Plan, der einen Aufzeuginbau am Fußgängerüberweg Kapellstraße / Arnoldstraße in der Mitte der Kaiserstraße mit einer Verschiebung der Straßenbahngleise und Autofahrspuren nach außen zu den Gehwegen und den Abbau einiger Parkbuchten und Bäume vorsah. Deshalb haben Sabine Schmidt (CDU), Bezirksvorsteherin im Stadtbezirk 1 und CDU-Verkehrsexperte Andreas Hartnigk bei der Verwaltung interveniert und erreicht, dass die damalige Planung zurückgezogen wurde.
3. Wir erwarten jetzt von der Verwaltung eine Planung, welche die Wünsche der Anwohner/innen berücksichtigt und ein Heranrücken der Straße an die Wohngebäude vermeidet. Leider brauchen Alternativlösungen wieder eine längere Planungsphase. Wir wollen das aber in Kauf nehmen, um eine für alle optimale Lösung zu erreichen.

In Punkt Bürgernähe macht uns als mitgliederstärkste Partei niemand etwas vor. Sprechen Sie unsere Vertreter/innen in der Bezirksvertretung oder im Rat der Stadt Düsseldorf an, wenn Sie Verbesserungsvorschläge zu Ihrem Wohnumfeld haben. Nur mit einer starken CDU kann es mit Düsseldorf weiter bergauf gehen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung bei der Kommunalwahl am 30. August 2009.

Ihre CDU – Düsseldorf
Wir jammern nicht – wir handeln!

CDU
www.cdu-duesseldorf.de

Text Wahlplakat SPD

Wir stehen für:

Mehr Bürgerbeteiligung

- Es darf nicht sein, dass der Bau eines dringend benötigten barrierefreien Zugangs zu einer U-Bahnhaltestelle ohne Rücksicht auf die Anwohner, aber mit Rücksicht auf vielspurigen Strassenverkehr durchgeführt werden soll.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle Bürgerinnen und Bürger umfassend, frühzeitig und verständlich über Planungen und Projekte in ihrer Umgebung informiert werden. Insbesondere dürfen hier nicht ÖPNV-Nutzer, Fußgänger, Anwohner und Geschäftsleute gegeneinander ausgespielt werden.

Wir stehen für gemeinsame Lösungen mit den Menschen vor Ort. Das ist besser für Sie, für uns alle und deshalb auch besser für Düsseldorf.

Ein guter Rat muss nicht teuer sein: SPD DERENDORF-GOLZHEIM

Die Bürger waren wählen, aber die Ergebnisse sehen anders aus

34. KW 2009 Wahlwerbung Kaiserstraße

Wir stehen für:

MEHR BÜRGER- BETEILIGUNG

- Es darf nicht sein, dass der Bau eines dringend benötigten barrierefreien Zugangs zu einer U-Bahnhaltestelle ohne Rücksicht auf die Anwohner, aber mit Rücksicht auf vielspurigen Strassenverkehr durchgeführt werden soll.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle Bürgerinnen und Bürger umfassend, frühzeitig und verständlich über Planungen und Projekte in ihrer Umgebung informiert werden. Insbesondere dürfen hier nicht ÖPNV-Nutzer, Fußgänger, Anwohner und Geschäftsleute gegeneinander ausgespielt werden.

Wir stehen für gemeinsame Lösungen mit den Menschen vor Ort. Das ist besser für Sie, für uns alle und deshalb auch besser für Düsseldorf.

Ein guter Rat muss nicht teuer sein: SPD DERENDORF-GOLZHEIM

Am 30.8.2009 SPD wählen!

